



Die Schauspielerin Sibylle Schmitz

Fot. Erich Balg

„Es ist großes Leid“, sagte diesmal der zweite Alte, bevor er trank. Sein Delzeug war am Ende, er hatte nur den einen Gedanken, wie er die zukünftigen Fahrten bestehen sollte, wenn nicht ein paar Glücksfänge das Geld fürs neue Delzeug beibrächten.

Der erste Alte sagte, bevor er trank: „Noch hundert Mark!“ Das war die Rute, die ihm noch am Hilfsmotor fehlte, obgleich er schon seit zehn Jahren in Gebrauch war.

Nur Lorenzo war guter Laune, als die Nacht auf uns herabsank. Er hatte ein paar Zigarettenbilder bei mir entdeckt. Wenn er keinen Hering nach Hause brachte, so brachte

er seinen Kindern wenigstens diese Bilder aus dem großen Meer zurück.

Aber diesmal war es wirklich ein guter Fang, das zeigte sich schon beim ersten Anheben der Netze, mitten in der Nacht, denn diesmal hatte das Lämplein auf den Wellen durchgehalten. Ueber und über voll war das Netz. Ueber und über voll war das Boot, als wir zum Festlandshafen segelten. Und als es Tag wurde und die Küste in Sicht kam, schätzte Lorenzo den Fang auf gute zwanzig Zentner. Meine Glücksbringerei hatte sich diesmal sichtlich bewährt — das dicke Ende kam erst im Festlandshafen.

Schluß auf Seite 111